

Deckengemälde werden aufgefrischt – Die Sanierung kostet rund 30 000 Euro und wird mit Spenden finanziert

Die Sanierungsarbeiten an der Thomaskirche in Hohenbostel dauern noch bis zum 10. September. Für 30 000 Euro lässt die Gemeinde einen neuen Altar bauen und die Deckmalerei konservieren.

VON ANTJE BARGMANN

HOHENBOSTEL. Von dem neuen Altar steht bereits ein Teil des Sockels. Steinmetz Claas Baranowski aus Wennigsen muss noch die letzten vorgeschliffenen Mauersteine setzen, bevor die 750 Kilogramm schwere Deckplatte aufgelegt werden kann. Seit etwa zehn Tagen ist er mit der Vorfertigung des Baumaterials und dem Abreißen der alten Steine beschäftigt.

Der frühere Altar war erst im Jahr 1964 entstanden. Doch er galt als zu massiv und quadratisch. Der neue wird nach Worten des Steinmetzes flacher und breiter. Die Bauarbeiten förderten auch historische Relikte zu Tage. Vor 42 Jahren war eine Zeitung, ein Bericht über die Restaurierungsarbeiten und ein hölzernes Ornament in den Altar eingemauert worden. Dies war als Information für die nachfolgenden Generationen gedacht. Entsprechend wird der neue Altar auch bestückt. „Wir hoffen natürlich, dass er mehr als 40 Jahre hält“, sagt Pastor Volker Wolff.

Die Sanierung der Kirche soll bis zum Gemeindefest am 10. September abgeschlossen sein. Bis dahin müssen noch die historischen Deckengemälde aufgefrischt werden. „Damit beginnen wir nächste Woche, wenn der Altar fertig ist“ sagt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Hans-Jürgen Back. Die mehr als 400 Jahre alte Bauernmalerei sei nicht nur verblasst und verdeckt, sondern bröckele auch langsam ab, Grund dafür sei eine fehlerhafte Restaurierung in den dreißiger Jahren. Die verwendeten Chemikalien hätten Wandpigmente abgelöst.



„Wenn wir die Stellen jetzt nicht bearbeiten, verlieren wir die Gemälde“, sagt Volker Wolff.

Die gesamte Sanierung kostet rund 30 000 Euro und wird ausschließlich mit Spenden finan-

ziert. „Zum Glück haben sich die Gemeindeglieder großzügig gezeigt“ sagt Wolff. Außerdem



Großes Bild (von links): Claas Baranowski, Hans-Jürgen Back, Gemeindegmitglied Walter Albach und Volker Wolff begutachten die Arbeiten am Altarsockel. Kleines Bild oben: Die Thomaskirche. Kleines Bild unten: Volker Wolff zeigt die schadhafte Stellen an der Wandmalerei Bargmann



werde derzeit auch der Fußboden der Thomasscheune ausgewechselt, teilte der Pastor mit.